

## «UNSER WALD IST UNGLAUBLICH ABWECHSLUNGSREICH»

Seit fünf Jahren arbeitet Silas Heid im Forstrevier Schauenburg. Besonders wichtig ist dem Vorarbeiter der gute Kontakt zur Bevölkerung.

**Herr Heid, Sie arbeiteten schon als Zivil-dienstleistender im Forstrevier Schauenburg. Wie kamen Sie zu Ihrem Arbeitgeber?**

Heid: Das lag buchstäblich nahe: Ich bin auf dem Talhof aufgewachsen, der Bauernhof liegt in 300 Meter Distanz zum Forstrevier. Mit Wald und Holz war ich schon immer verbunden: Bereits in der Schule schwebte mir vor, als Erwachsener im Sommer mit Holz zu arbeiten und im Winter den Wald zu pflegen. Nachdem ich als gelernter Zimmermann meinen siebenmonatigen Zivildienst im Forstrevier Schauenburg geleistet hatte, wurde mir klar, dass ich hier auch gerne meine Lehre als Forstwart machen würde – was zum Glück klappte.

**Und jetzt haben Sie mit der Abschlussnote 5,3 auch noch die Vorarbeiterschule brillant abgeschlossen ...**

In dieser anderthalbjährigen Weiterbildung habe ich vor allem gelernt, die Arbeiten im Wald zu planen und mein Team zu führen. Als Forstwart-Vorarbeiter kann ich so meinen Chef entlasten.

**Als Abschlussarbeit wählten Sie die Infopoints – warum braucht es die?**

Mir und meinem Chef, Revierförster Markus Eichenberger, ist es wichtig, über den Wald und über unsere Arbeit offen zu kommunizieren. Die Infopoints sind 13 Holztafeln, die ich selbst entworfen und erstellt habe – für mich als Zimmermann war das eine tolle Arbeit. Die Infopoints sind an wichtigen Kreuzungen des Forstreviers platziert und geben Auskunft über

die Funktion des Waldes allgemein, aber auch über Aktuelles wie etwa geplante Holzschläge.

**Trotzdem treffen Sie manchmal bei Ihrer Arbeit auch auf Unverständnis ...**

Leider ja. Besonders bei Holzschlägen befürchten manche Spaziergängerinnen oder Jogger, dass wir den halben Wald abholzen. Ich nehme mir deshalb jeweils Zeit, um zu erklären, was geplant ist und warum es den Holzschlag braucht.

**Aber ein gesperrter Waldweg kann schon nerven ...**

Das verstehe ich. Doch ein Holzschlag ist lebensgefährlich, wenn der Arbeitsplatz nicht richtig gesichert ist. Wir gehen deshalb sehr sorgfältig vor, manchmal nimmt die Sicherung einen halben Arbeitstag in Anspruch. Immerhin, bis wir an derselben Stelle wieder einschlagen müssen, vergehen meist Jahrzehnte.

**Als Spaziergänger trifft man Sie vor allem bei Holzschlägen an. Was sind Ihre weiteren Aufgaben?**

Aktuell läuft die Waldrandpflege. Wir entfernen grosse Bäume, damit der Übergang vom offenen Feld zum Wald seine wertvolle Funktion als Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger wahrnehmen kann. Wichtig ist auch die Jungwaldpflege. Zudem bessern wir Strassen aus oder bewirtschaften die Weihnachtsbaumkulturen. Meine Arbeit ist unglaublich abwechslungs- und erlebnisreich.

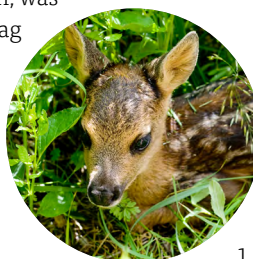


Die Arbeit im Wald ist vielfältig. Neben dem Holzschlag und der Waldrandpflege ist der Aufwuchs der Jungbäume und ihr Schutz vor Wildverbiss eine wichtige Aufgabe.



### EIN PRATTLER DURCH UND DURCH

Silas Heid (27) wuchs in Pratteln auf, absolvierte hier die Schulen und machte eine Lehre als Zimmermann. Nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in Kanada kehrte er nach Pratteln zurück, wo er heute mit seiner Frau lebt. Im Forstrevier Schauenburg arbeitet er seit 2017, neuerdings als Forstwart-Vorarbeiter



### RÜCKSICHT NEHMEN

Das Wetter wird frühlingshaft, die spriessenden Bäume und Sträucher machen den Wald für Erholungssuchende besonders anziehend. Doch aufgepasst: Vom 1. April bis 31. Juli ist Brut- und Setzzeit; damit gilt für Hunde Leinenpflicht.

Auch Biker und weitere Waldnutzerinnen und -nutzer werden gebeten, auf die Natur, die in dieser Jahreszeit besonders sensibel ist, Rücksicht zu nehmen.

### BRENNHOLZ: LIESTAL HILFT AUS

Ein Apéro mit Freunden um die Feuerschale oder eine fröhliche Runde am Cheminée: Holz verbreitet Wärme und gute Stimmung. Die Pandemie hat diesen Trend angeheizt. Dazu kommt, dass in den letzten Monaten viele Menschen häufiger daheim waren, weil sie im Homeoffice arbeiteten – und dabei eher mit Holz heizten. Diese zwei Entwicklungen führten wiederum bei uns zu rekordhohen Bestellungen für Brennholz. Erst recht erlebt Holz einen Höhenflug, seit die Gas- und Ölpreise stark angezogen haben.

Absehbar werden wir deshalb im zu Ende gehenden Winter doppelt so viel Brennholz ausliefern wie im langjährigen Durchschnitt. Gewisse Sorten sind ausverkauft, bei anderen leeren sich unsere Lager rasant.

Sie können aber weiterhin fast alle Sorten bestellen: Die benachbarte Bürgergemeinde Liestal hilft uns aus – weiterhin liefern wir Ihnen also Wärme aus der Region. Nutzen Sie die Bestellmöglichkeit in unserem Webshop.

### Forstrevier Schauenburg

Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53  
forstrevier-schauenburg.ch

### Revierförster

Markus Eichenberger, 079 344 65 12  
m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch